

"Helen Dabringhaus is a master flutist" (classicalcdreview.com),

die sich durch „ihre ausgesprochen starke Bühnenpräsenz“ (NW) „anschickt, internationale Podien zu erobern“ (Flöte aktuell).

Der ehrenvollen Auszeichnung mit dem „Sonderpreis für Altlöte“ beim Internationalen Theobald-Böhm-Wettbewerb 2019 in München folgte die Ersteinspielung der Sonaten für Klavier und Flöte Vol. 1 von Johann Wilhelm Wilms. Auf Einladung von Peter Gülke und den Brandenburger Symphonikern spielte sie das Flötenkonzert von Jacques Ibert – die CD erscheint im September 2020 bei MDG.

Helen Dabringhaus begann ihre künstlerische Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Flötenklasse von Vukan Milin und schloss das Masterstudium in der Klasse von Marina Piccinini 2016 mit Bestnote ab.

Ihre zusammen mit MDG veröffentlichte Diskographie enthält zahlreiche Ersteinspielungen, z.B. die Fantasie op. 55 von Carl Frühling oder die mit den Solisten der Parnassus Akademie aufgenommene Flötenkammermusik von Bernhard Molique. Die SACDs wurden mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise mit der „Klassik Heute Empfehlung“ (Rendezvous, The Young Beethoven, Johann Wilhelm Wilms Vol. 1) und der „AUDIOphile Pearl“ (Rendezvous, Bernhard Molique: Kammermusik Vol. 2).

Juli 2020